

Herzlich willkommen zur Hauptversammlung 2011



Inhalt

1. Rückblick auf 2010

- Marktentwicklung und Kennzahlen
- Hohe Einsparungen durch „FitnessPlus 2010“-Programm
- Solide Finanzierungsstruktur etabliert
- Ausbau Zementkapazität in Wachstumsländern

2. HeidelbergCement am Kapitalmarkt

3. Aktuelle Entwicklung - Ergebnisse erstes Quartal 2011

4. Ausblick 2011

- „FOX 2013“-Programm
- Fortsetzung des Wachstums und Kapazitätsausbau
- Marktentwicklung
- Management-Prioritäten

Inhalt

1. Rückblick auf 2010

2. HeidelbergCement am Kapitalmarkt

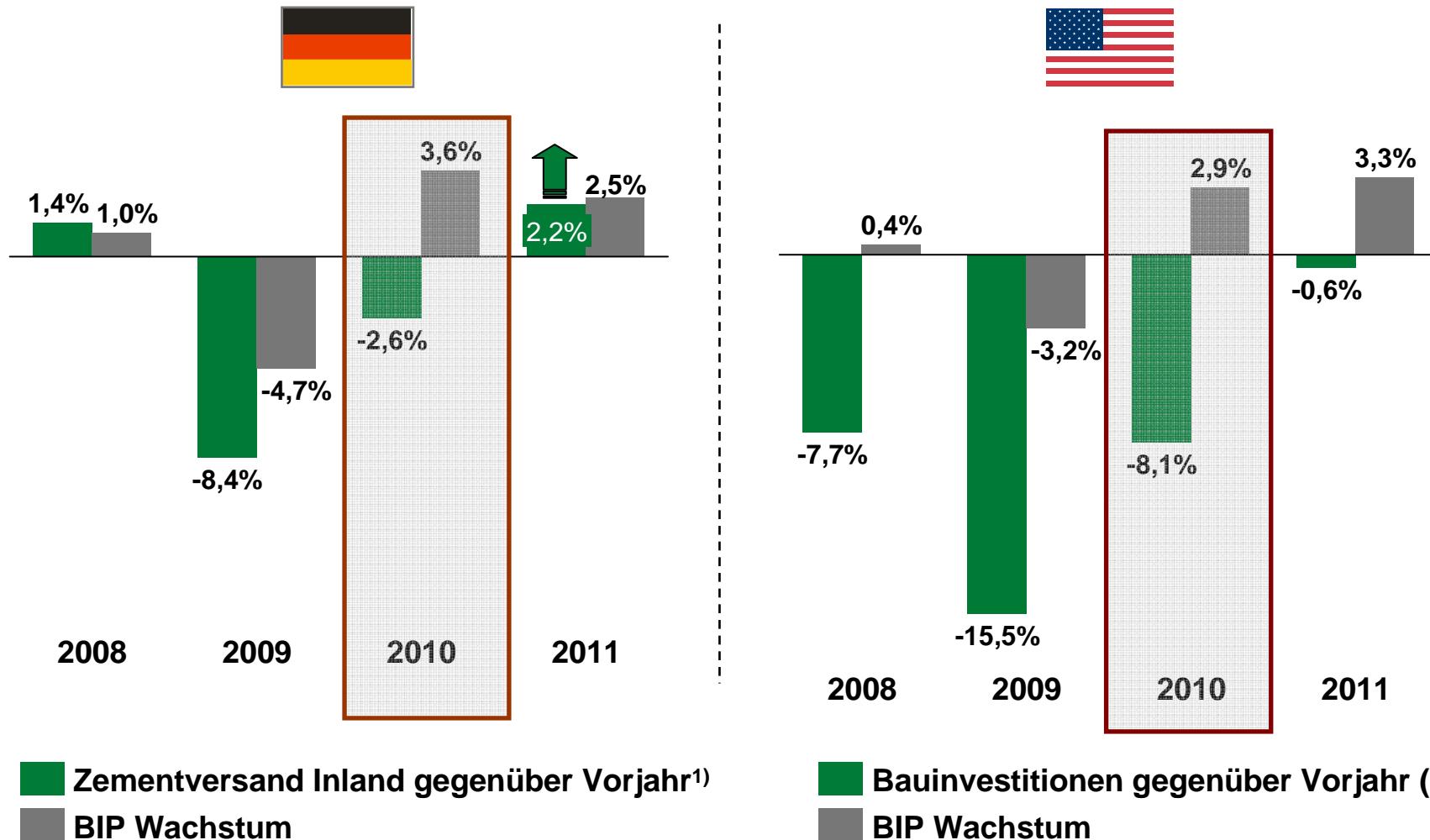
3. Aktuelle Entwicklung

4. Ausblick 2011

■ Starke operative Leistung – Ziele für 2010 erreicht

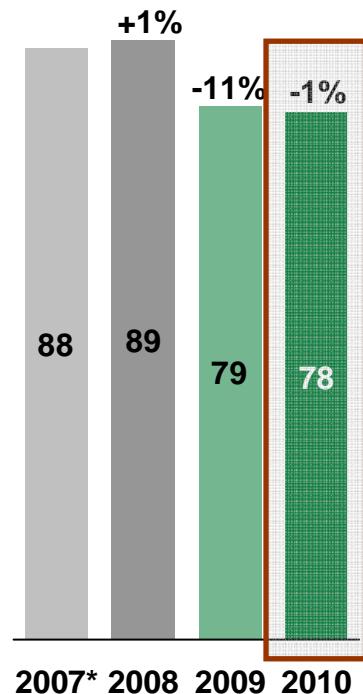
- Stabiler Absatz durch Wachstum in Asien und Afrika; Tiefpunkt in reifen Märkten durchschritten
- Erfolgreiche Kostensparmaßnahmen führen zu Margen- und Ergebnisverbesserung
 - Einsparungen mit „FitnessPlus 2010“- Programm von mehr als 300 Mio EUR
 - Jahresüberschuss um 205% auf 511 Mio EUR erhöht (2009: 168 Mio EUR)
- Kapital- und Finanzierungsstruktur weiter gestärkt
 - Nettoverschuldung auf 8,1 Mrd EUR gesenkt
 - Liquiditätsreserve auf über 3,5 Mrd EUR erhöht
- Investitionen mit Schwerpunkt Zement in attraktiven Regionalmärkten
 - Zementkapazität in DR Kongo, Indonesien und Russland (Ural) ausgebaut
 - Kapazitätserweiterung in Asien, Afrika, Osteuropa und Russland läuft nach Plan

■ Spätzyklische Erholung der Baubranche in reifen Märkten

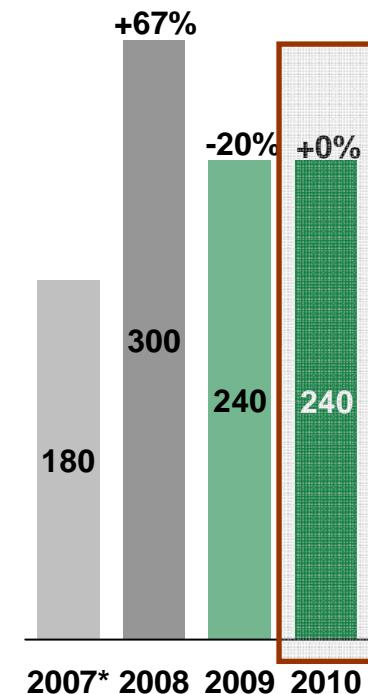


Absatzentwicklung auf Vorjahresniveau

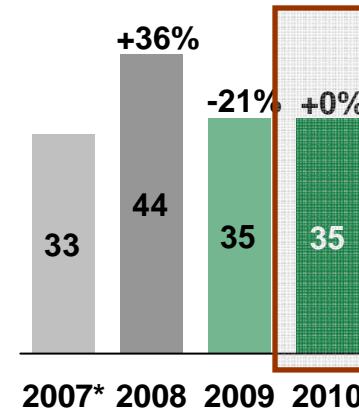
Zement
(Mio t)



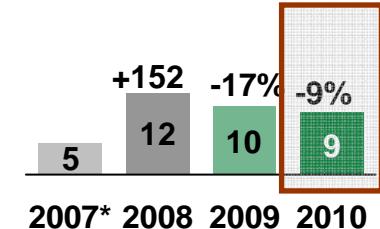
Zuschlagstoffe
(Mio t)



Transportbeton
(Mio cbm)



Asphalt
(Mio t)



*Hanson konsolidiert seit dem 24. August 2007

■ Finanzkennzahlen 2010

Gewinn- und Verlustrechnung	2009	2010	Abw.	like for like ¹⁾
Mio EUR			in %	in %
Umsatzerlöse	11.117	11.762	5,8%	-0,5%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	2.102	2.239	6,5%	-0,3%
in % vom Umsatz	18,9%	19,0%		
Operatives Ergebnis	1.317	1.430	8,6%	0,6%
Jahresüberschuss	168	511	204,7%	
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	43	343	703,7%	
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	0,30	1,83	510,0%	

¹ Bei konstantem Konsolidierungskreis, Wechselkursen und Vorräten

Operatives Ergebnis und Marge verbessert

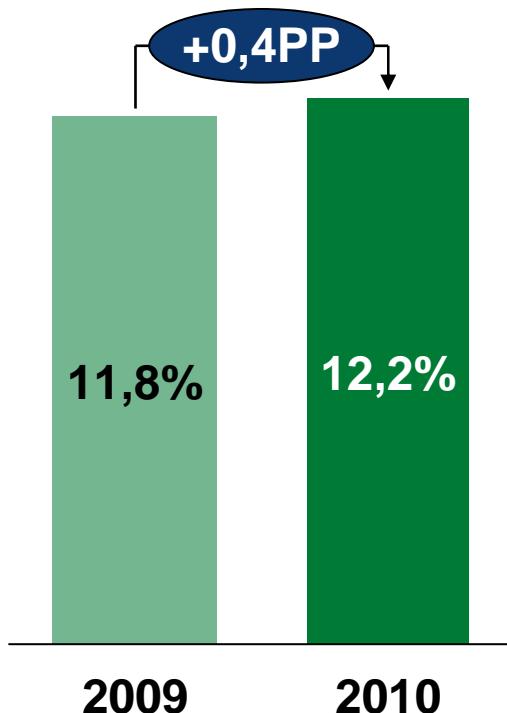
Bilanz (Kurzfassung)

Mio EUR	31.12.2009	31.12.2010	Anteil am Kapital 2010
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20.289	21.837	80 %
Finanzanlagen	493	520	2 %
Sonstige langfristige Aktiva	469	683	2 %
Kurzfristige Aktiva	4.257	4.333	16 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		3	0 %
Eigenkapital und Anteile Fremder	11.003	12.884	47 %
Langfristiges Fremdkapital	11.138	11.337	41 %
Kurzfristiges Fremdkapital	3.367	3.151	12 %
Zur Veräußerung gehaltene Schulden		4	0 %
Bilanzsumme	25.508	27.377	100 %
Eigenkapitalquote	43,2%	47,4%	
Nettofinanzschulden/Eigenkapital (Gearing)	76,5%	62,9%	

Erfolgreiche Margensteigerung bei gleichen Absatzmengen und steigenden Energiekosten

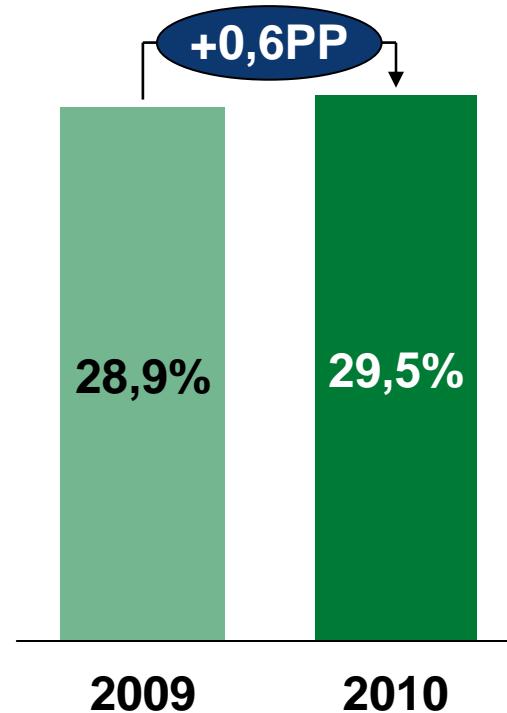
Operatives Ergebnis in % vom:

Gesamtumsatz

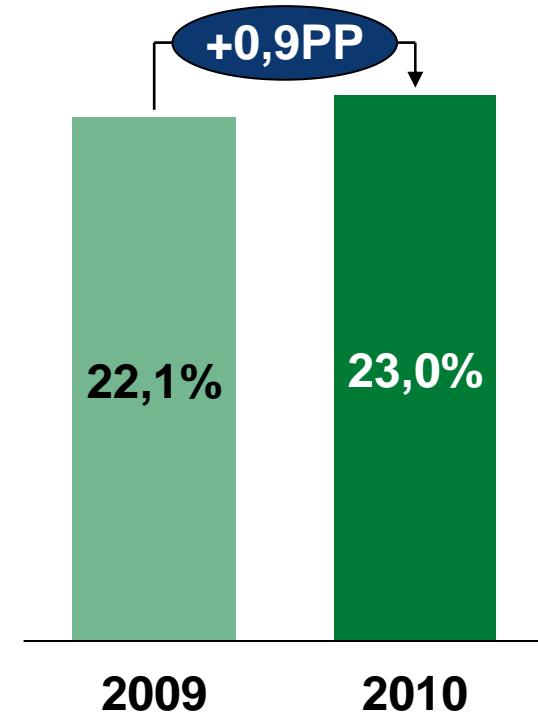


Operatives Ergebnis vor Abschreibungen in % vom:

Zementumsatz



Zuschlagstoffumsatz

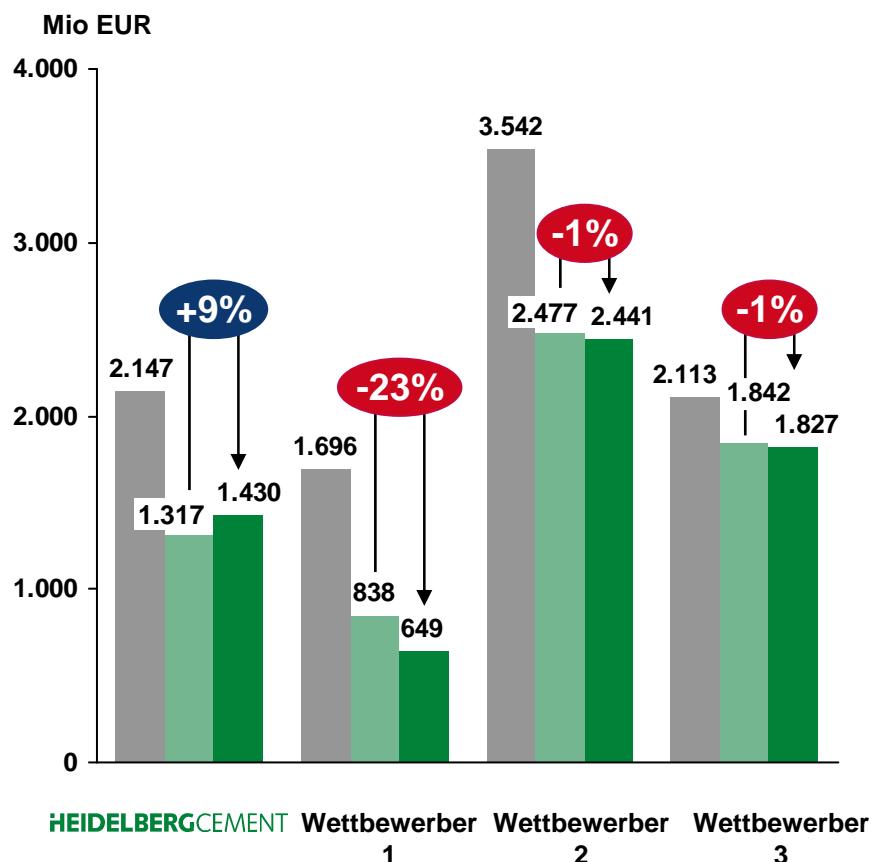
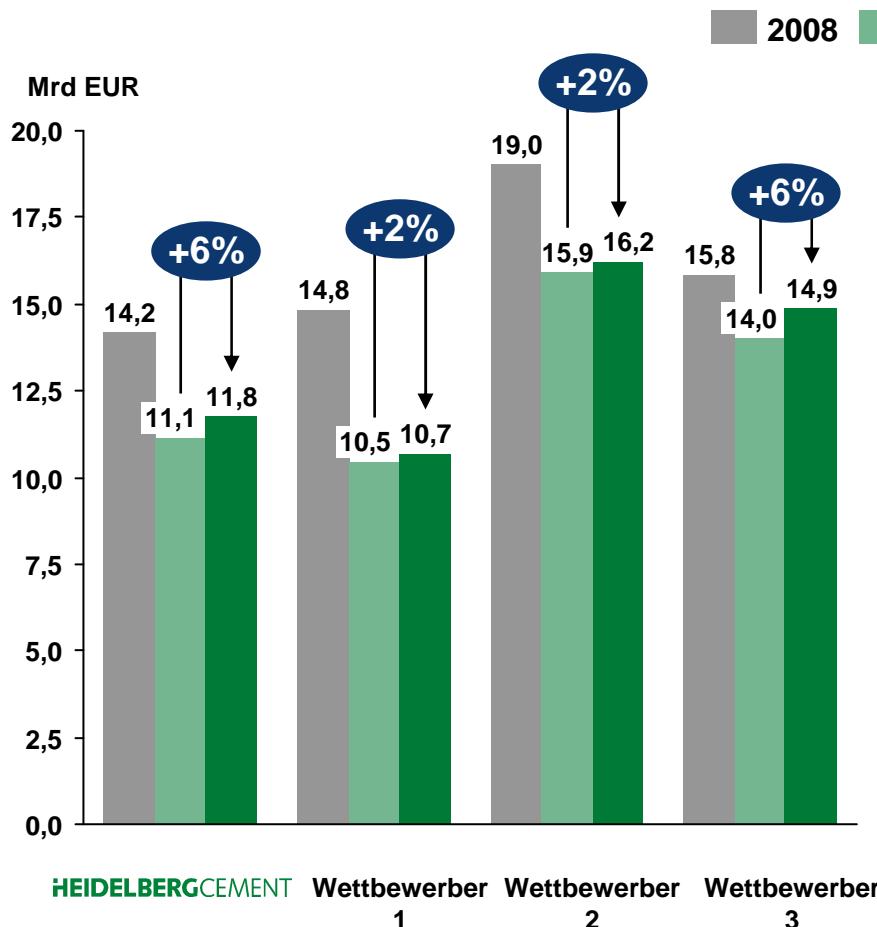


HeidelbergCement eines von wenigen
Baustoffunternehmen mit Margenverbesserung

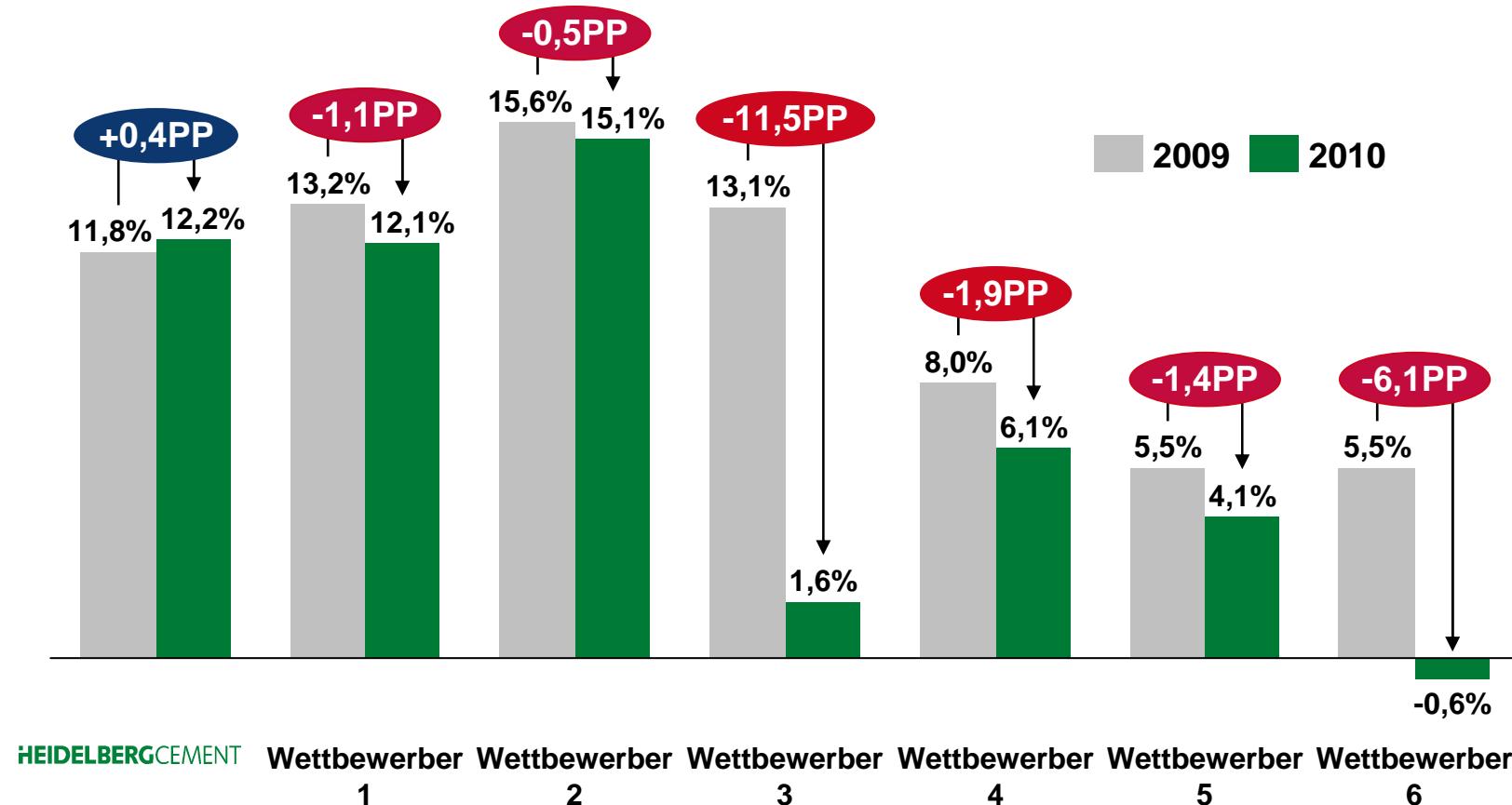
■ HeidelbergCement gut behauptet im Wettbewerbsvergleich

HeidelbergCement erreicht im Vergleich zu Wettbewerbern den höchsten Umsatzzuwachs ...

... und erzielt damit als Einziger einen Anstieg des operativen Ergebnisses



Bei der Marge des operativen Ergebnisses zeigt sich der Erfolg der Anstrengungen von HeidelbergCement



HeidelbergCement schloss 2010 weiter zu den stärksten Wettbewerbern auf

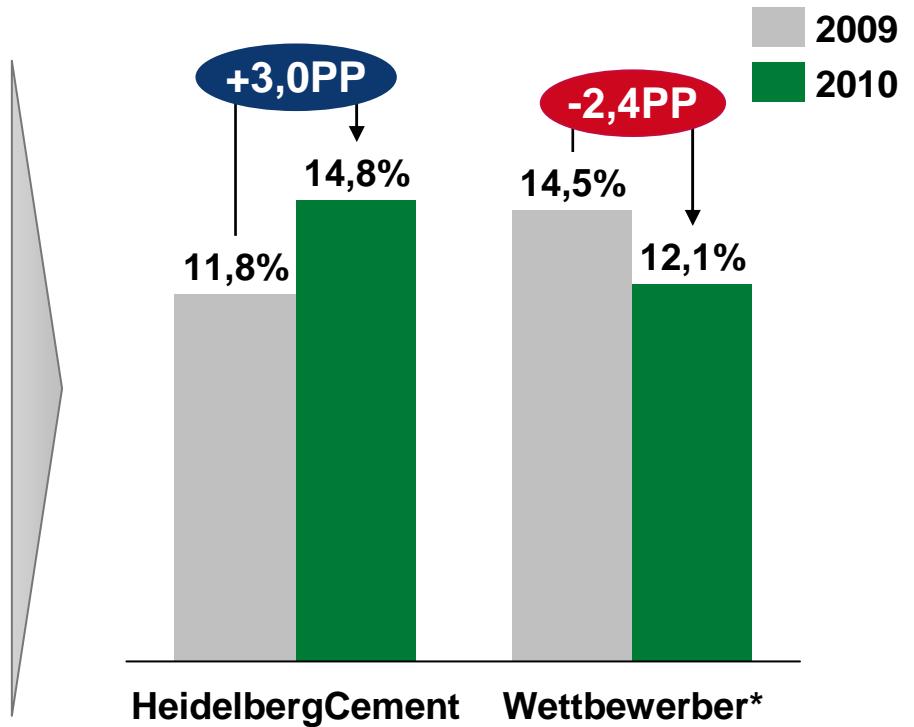
Nordamerika

Überlegenes Produktpotential und geografische Präsenz

Vorteilhafte geografische Aufstellung,
besseres Management lokaler Märkte

- Geografische Präsenz:
stark in Kanada; ausgewogene
Position zwischen dem Sun Belt und
den nordöstlichen Bundesstaaten
- Effizientes Kostenmanagement
- Vorteil durch ausgeprägte vertikale
Integration
- Ausgewogene und starke Aufstellung
bei Zuschlagstoffen in ganz
Nordamerika

Nordamerika: Marge des operativen
Ergebnisses vor Abschreibungen



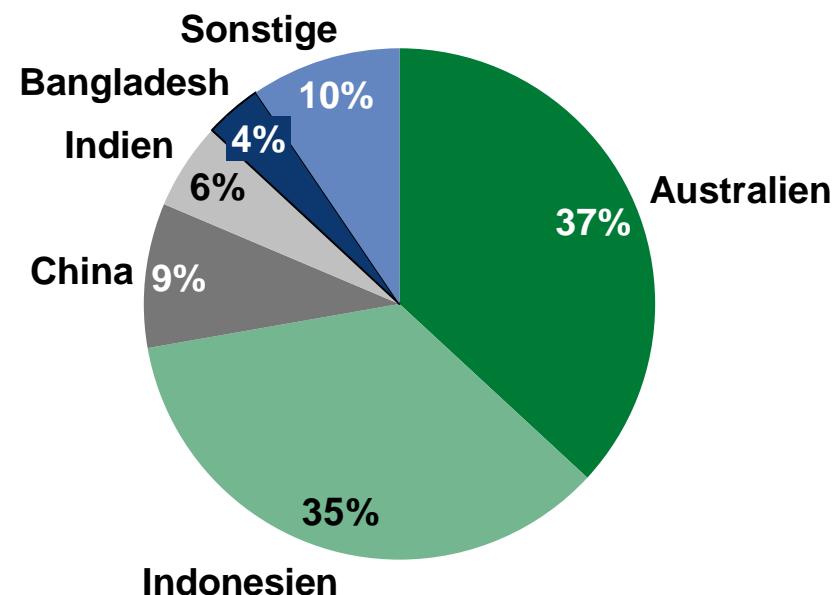
Operatives Ergebnis in Nordamerika verdoppelt

Asien-Pazifik

Hohe Margen in attraktiven Märkten

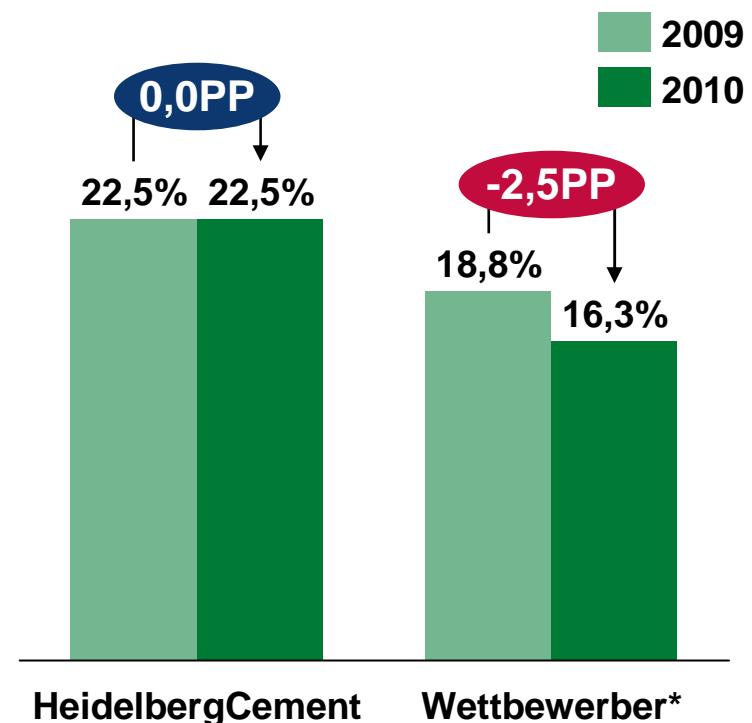
Starke Position in Indonesien und Australien ...

Asien-Pazifik: Umsatz 2010



... sorgt für exzellente Margen

Asien-Pazifik: Operative Marge

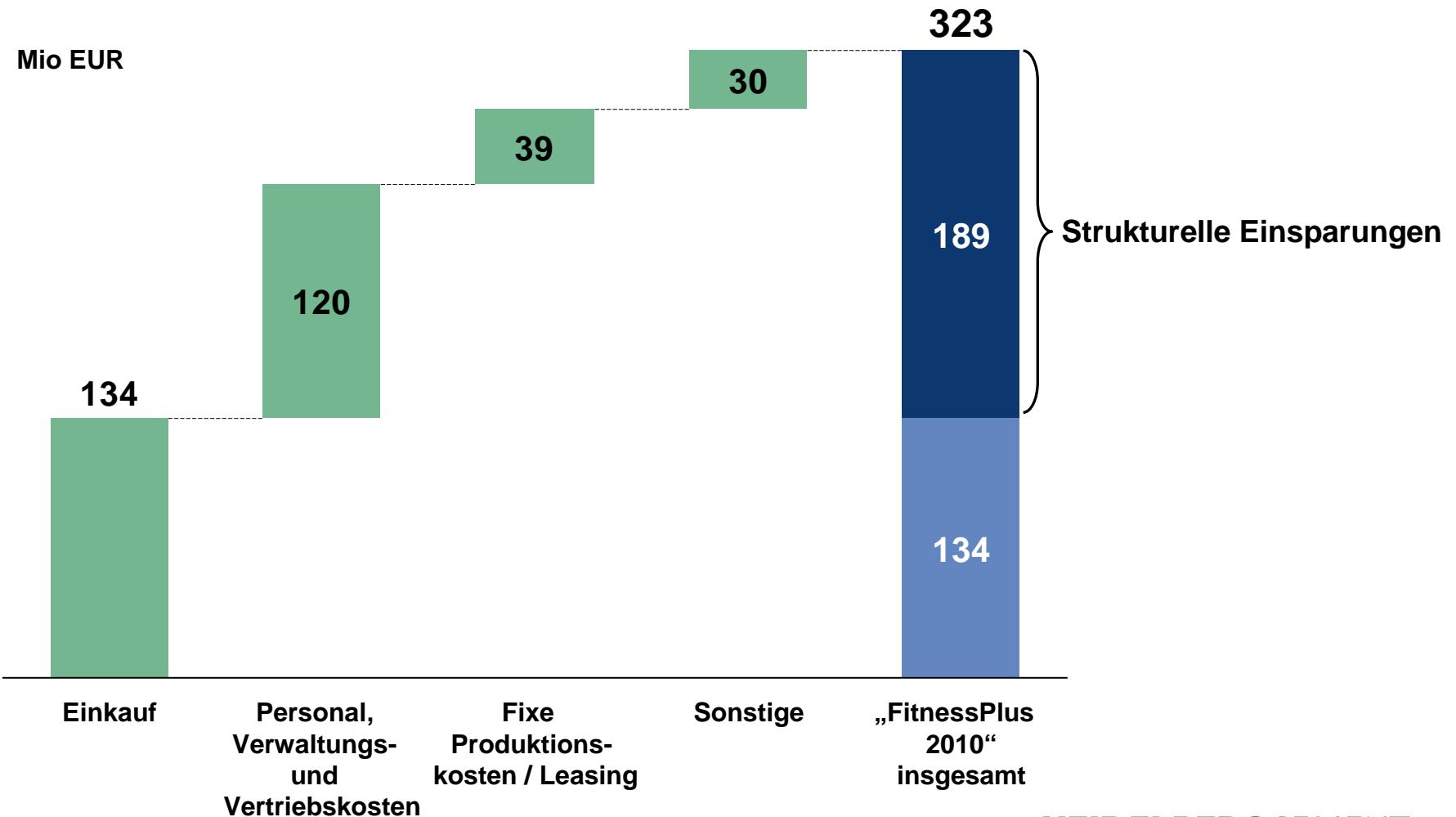


*Beruht auf veröffentlichten Zahlen von Lafarge, Holcim und Cemex.

HEIDELBERGCEMENT

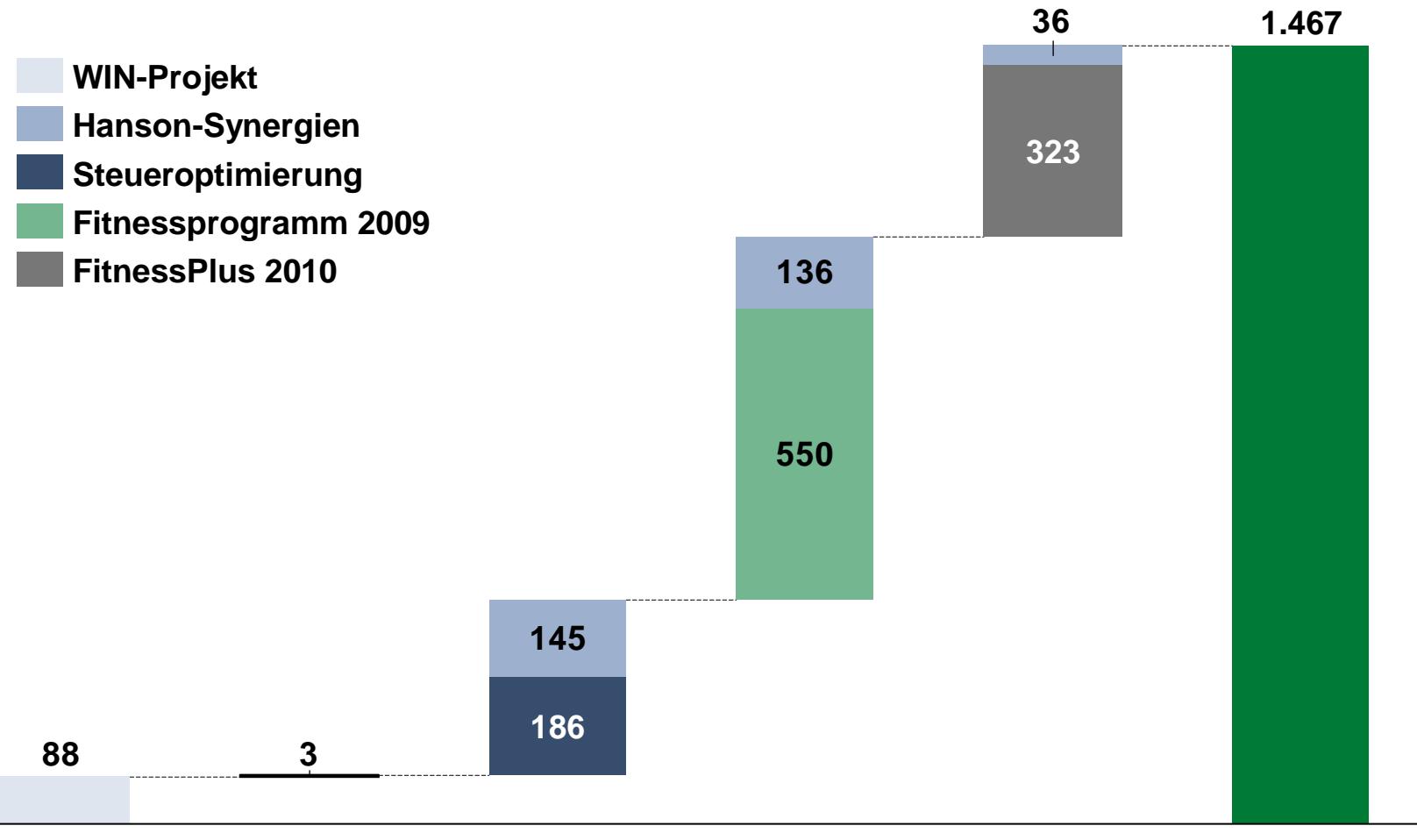
„FitnessPlus 2010“ erfolgreich abgeschlossen

Mehr als **300 Mio EUR** Kosteneinsparungen

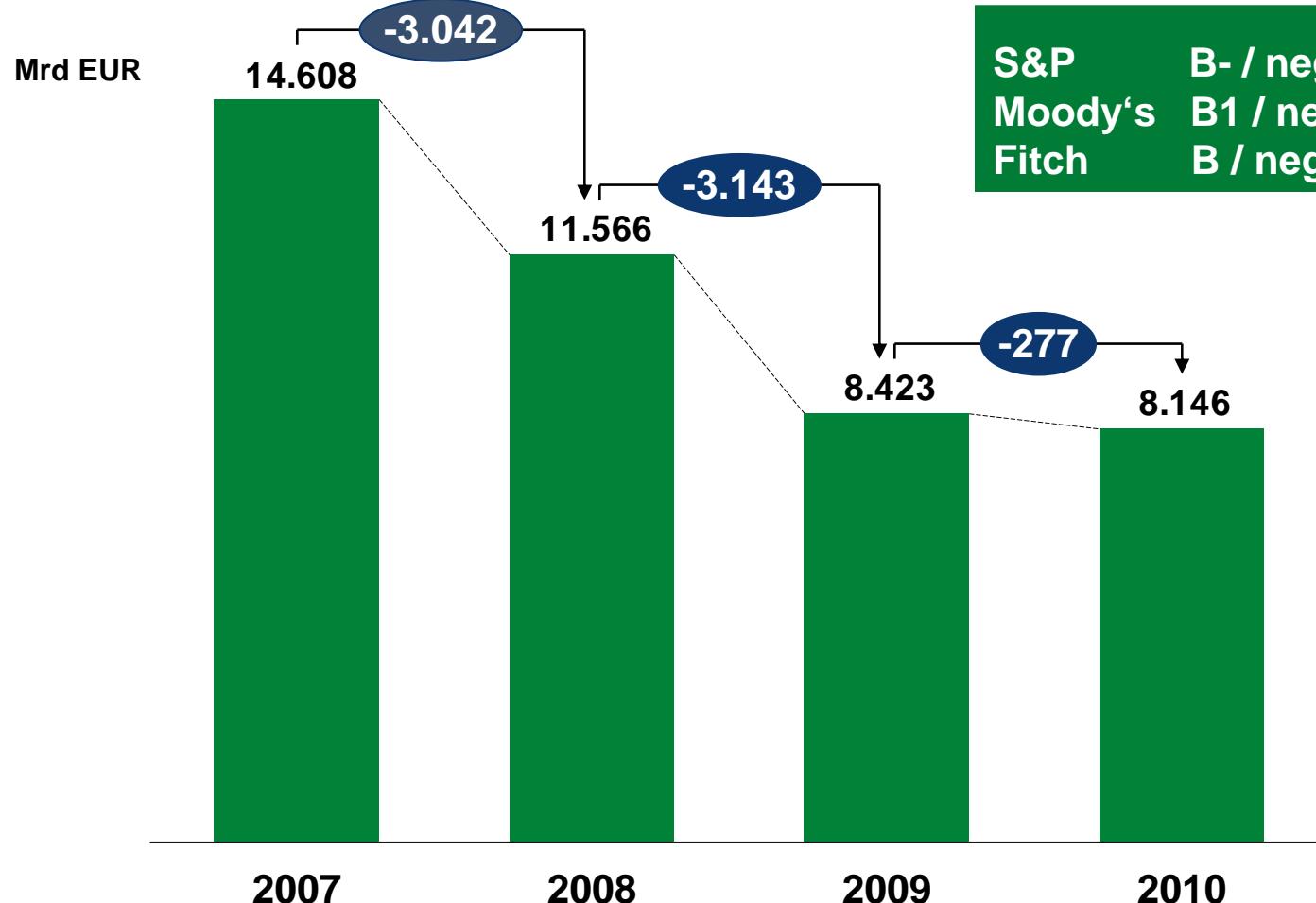


Klare Erfolgsbilanz bei Kostensparprogrammen

1,5 Mrd EUR Einsparungen in den letzten fünf Jahren



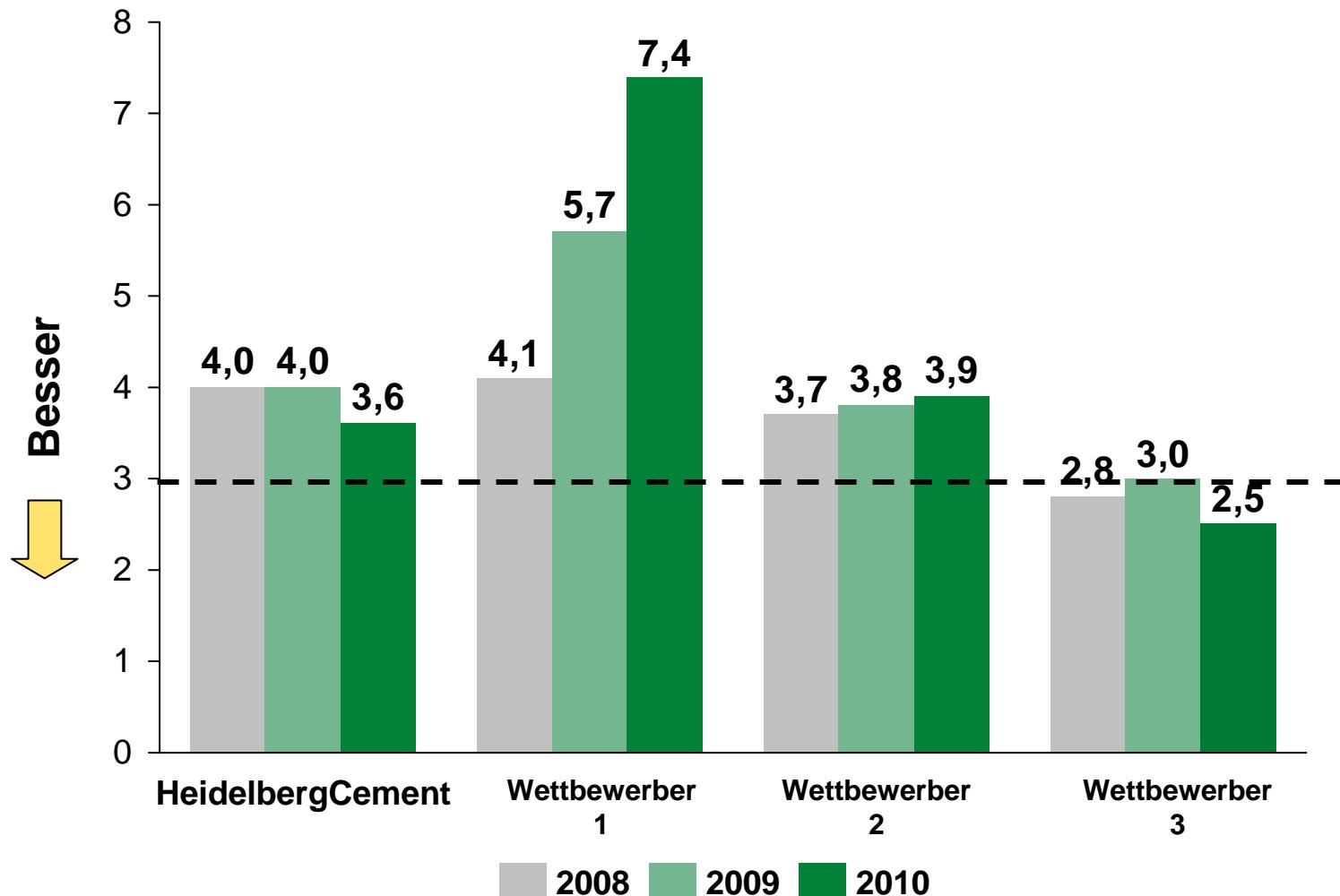
Verschuldung in 3 Jahren um 6,5 Mrd EUR reduziert



Rating	Anfang 2009	Aktuell
S&P	B- / negativ	↑ BB / positiv
Moody's	B1 / negativ	↑ Ba2 / positiv
Fitch	B / negativ	↑ BB / stabil

■ HeidelbergCement setzt Schuldenabbau konsequent fort

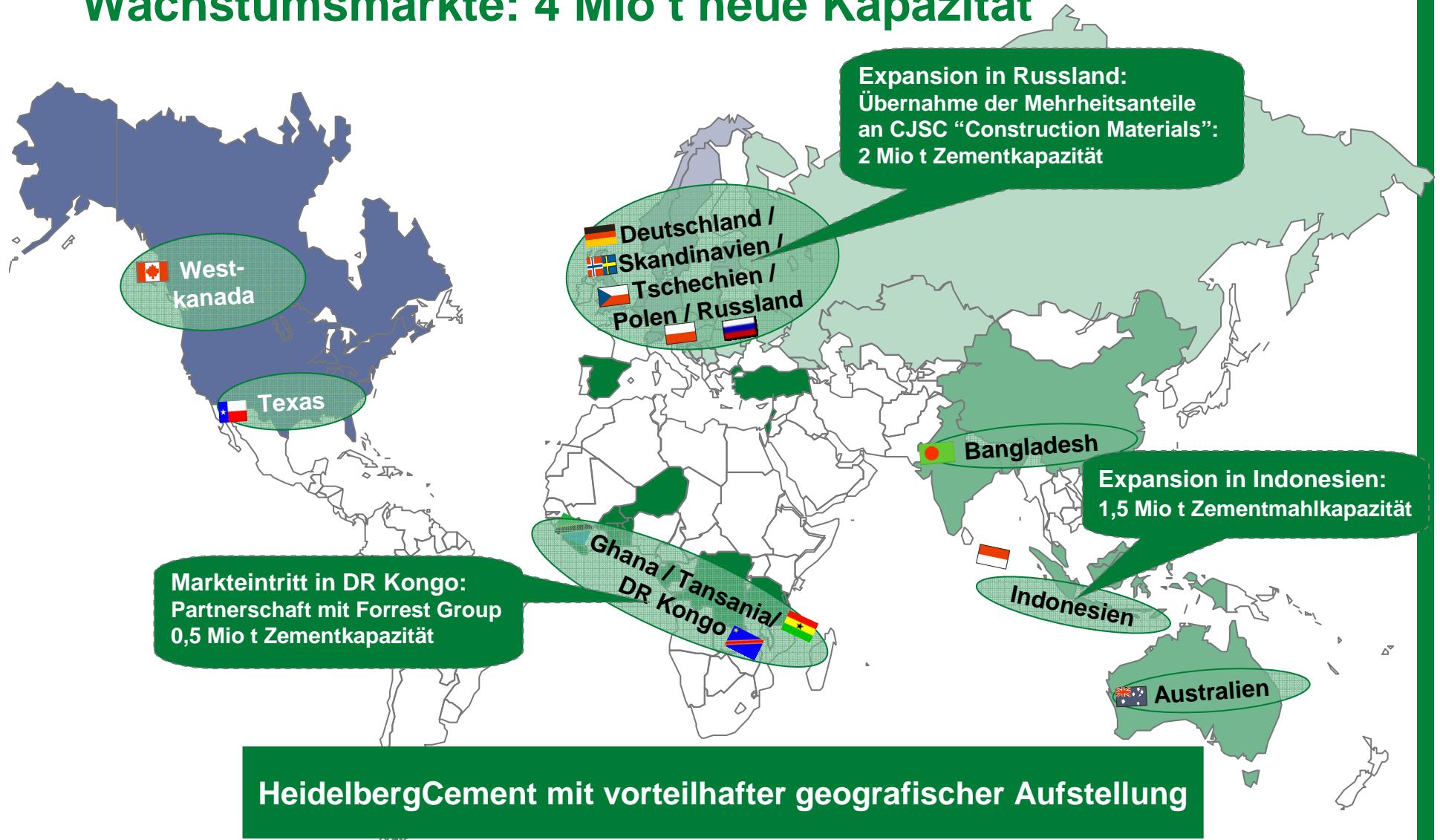
Nettoverschuldung/OIBD¹⁾



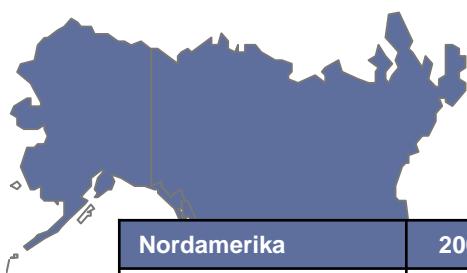
1) Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

Quelle: Veröffentlichte Zahlen von Cemex, Lafarge, Holcim

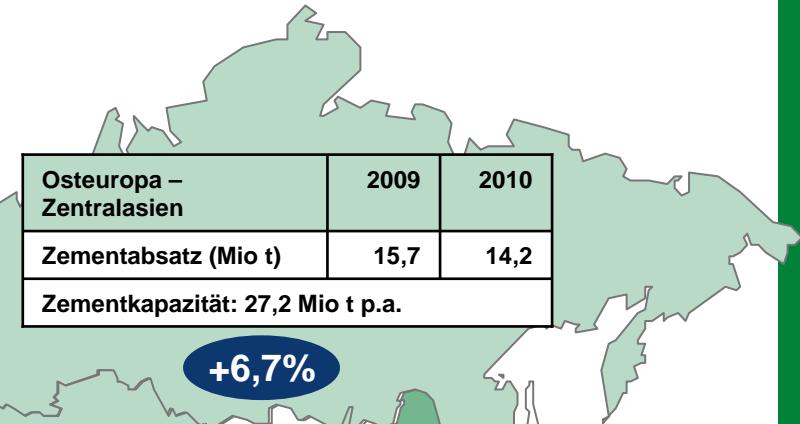
■ Gezielte Investitionen 2010 in attraktive lokale Wachstumsmärkte: 4 Mio t neue Kapazität



Zementkapazität von 116 Mio t: Fokus auf Wachstumsmärkte



West- und Nordeuropa	2009	2010
Zementabsatz (Mio t)	21,0	19,7
Zementkapazität: 33,6 Mio t p.a.		



+1,7%

+6,7%

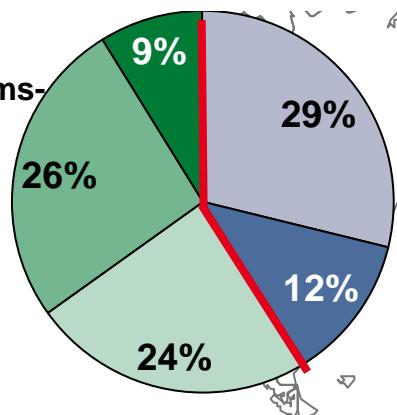
+4,4%

Afrika – Mittelmeerraum	2009	2010
Zementabsatz (Mio t)	7,3	8,2
Zementkapazität: 9,8 Mio t p.a.		

+5,7%

+7,7%

59% Wachstums-
märkte



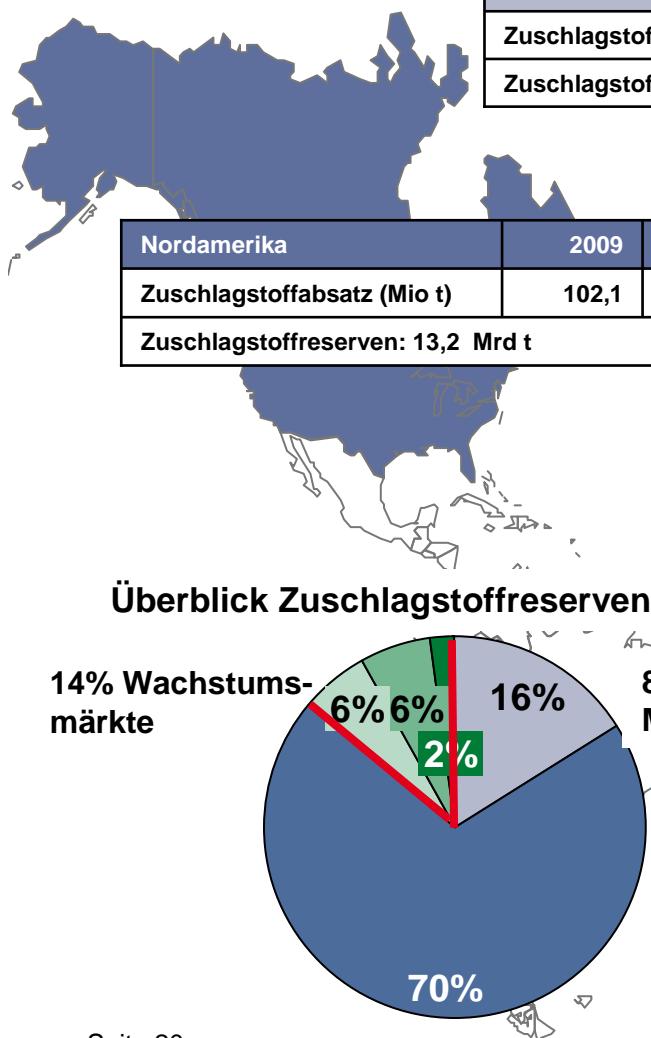
41% reife
Märkte

XX% Anstieg Baunachfrage 2009 – 2020*

HEIDELBERGCEMENT

* Quelle: Global construction perspectives / Oxford Economics study.

■ Hohe Zuschlagstoffreserven von 19 Mrd t: Fokus auf reife Märkte



West- und Nordeuropa	2009	2010
Zuschlagstoffabsatz (Mio t)	69,6	68,8
Zuschlagstoffreserven: 3,4 Mrd t		

Osteuropa – Zentralasien	2009	2010
Zuschlagstoffabsatz (Mio t)	21,3	20,1
Zuschlagstoffreserven: 1,0 Mrd t		

Nordamerika	2009	2010
Zuschlagstoffabsatz (Mio t)	102,1	105,0
Zuschlagstoffreserven: 13,2 Mrd t		

Afrika – Mittelmeerraum	2009	2010
Zuschlagstoffabsatz (Mio t)	15,2	14,3
Zuschlagstoffreserven: 0,5 Mrd t		

Asien – Pazifik	2009	2010
Zuschlagstoffabsatz (Mio t)	33,5	33,4
Zuschlagstoffreserven: 1,3 Mrd t		

ZU-Reserven gesamt: ~ 19 Mrd t
 - davon reife Märkte: ~ 16 Mrd t
Produktionsjahre: ~ 60 Jahre
 ➔ Hohes Wertpotenzial

■ Rückblick Hauptversammlung 2010: Maßnahmen erfolgreich umgesetzt – Ziele erreicht

- „FitnessPlus 2010“-Programm

323 Mio EUR

- Weiterer Abbau der Verschuldung

~ 300 Mio EUR

- Aufstieg in DAX 30

Juni 2010

- Ausbau Zementkapazität; Voraussetzung für
neues Wachstum

4 Mio t

Inhalt

1. Rückblick auf 2010

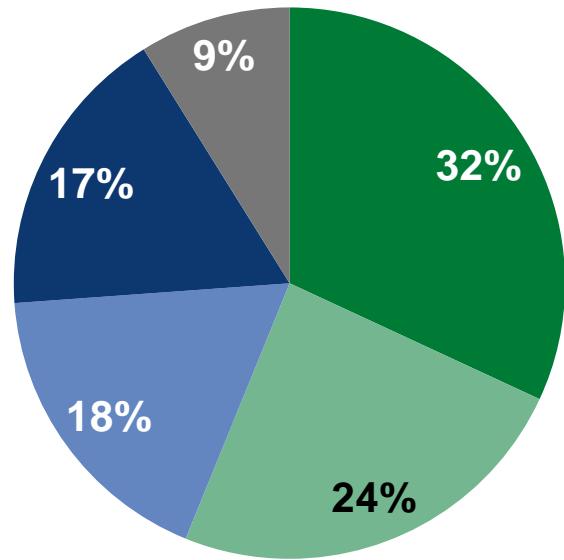
2. HeidelbergCement am Kapitalmarkt

3. Aktuelle Entwicklung

4. Ausblick 2011

Aktionärsstruktur bei HeidelbergCement

Geografische Aufteilung der Aktionärsstruktur (Stand Dez. 2010)



Aktionärsstruktur (letzte Mitteilungen)

- 25,11% Ludwig Merkle
- 4,86% FMR LLC, Boston/USA
- 4,83% BlackRock, Inc., New York/USA
- 3,12% Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York/USA
(über First Eagle Investment Management, LLC, New York/USA)

■ Deutschland
■ Nordamerika
■ Großbritannien + Rep. Irland

■ Europa (ohne GB + D)
■ Rest der Welt, Privatanleger

Aktionärsstruktur deutlich verbreitert
Großes Interesse im Anglo-Amerikanischen Raum

■ Professionelle Gestaltung von Investor Relations

- Starkes Engagement von Vorstandsvorsitzendem und Finanzvorstand
- Verstärkung des IR-Teams in der Konzernkommunikation
- Regelmäßiger Dialog mit dem Kapitalmarkt etabliert
- Gezielte Ansprache institutioneller Investoren: Anteil wertorientierter Investoren in Deutschland und Kontinentaleuropa erhöht
- Jährliche Investorenbefragung zu Unternehmensstrategie und IR-Performance
 - Mehrheit (>70%) der befragten institutionellen Investoren sieht Fortsetzung des Schuldenabbaus und Verbesserung der operativen Effizienz als wichtigste Unternehmensziele
 - IR-Arbeit wird besser als Sektor-Durchschnitt bewertet

**Positives Investoren-Feedback zur
Kapitalmarktkommunikation 2010**

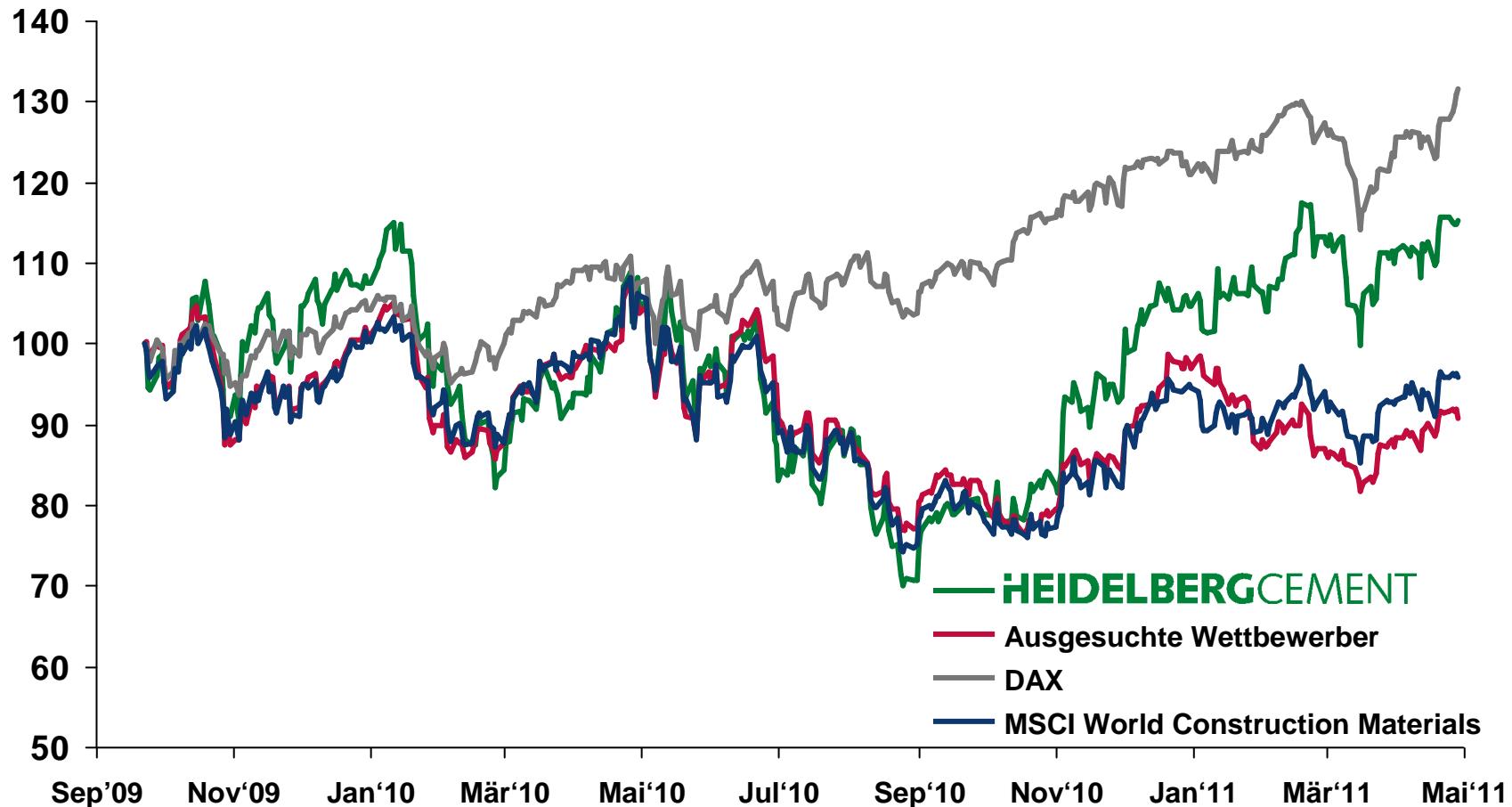
■ Dividendenpolitik

- **Abbau der Verschuldung und Rückkehr zu Investment Grade hat aktuell Vorrang bei Verwendung des freien Cashflows**
 - Reduzierung der Margen für Fremdkapitalfinanzierung im Interesse der erfolgreichen, langfristigen Entwicklung von HeidelbergCement
 - 2008 und 2009 Beschränkung auf Mindestdividende von 0,12 EUR
- **Mittelfristig Anhebung der Ausschüttungsquote auf ein industrielikonformes Niveau von 30%-35% geplant**
 - 2010: Erhöhung der Dividende um 108% auf 0,25 EUR als erster Schritt in Richtung Zielausschüttung
 - HeidelbergCement erhöht 2010 die Dividende als einziges der großen internationalen Baustoffunternehmen

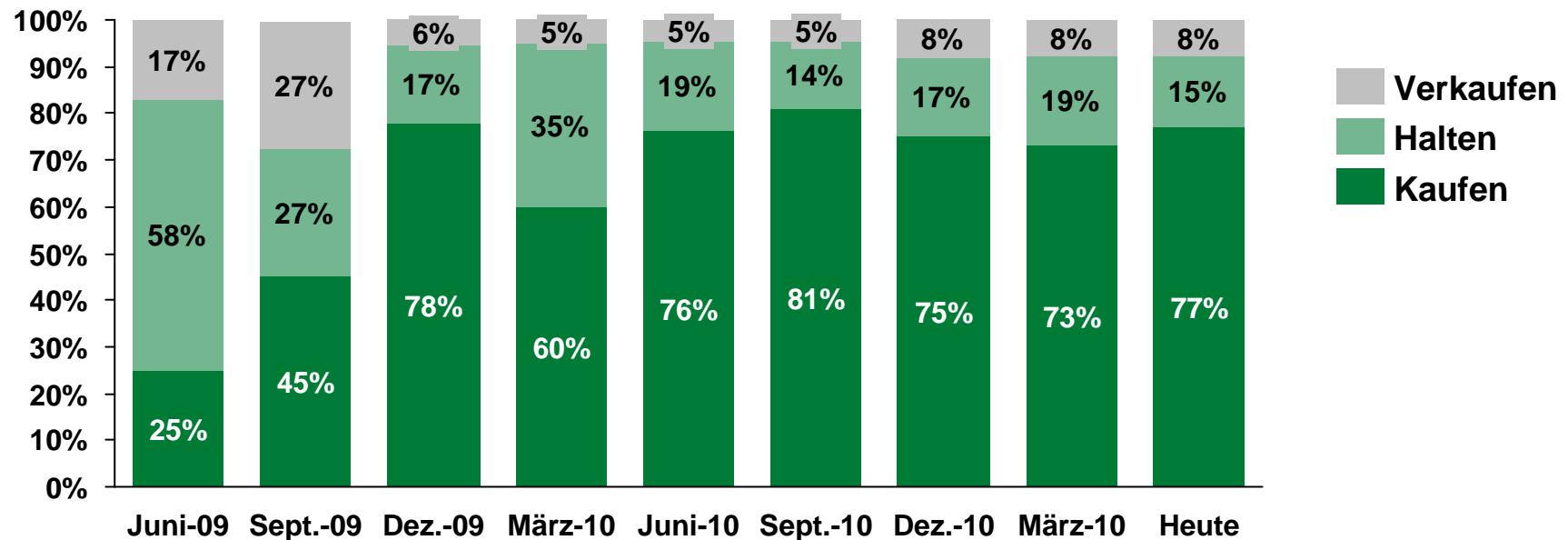
**Mittelfristige Anhebung der Ausschüttungsquote
auf industrielikonformes Niveau von 30%-35%**

■ HeidelbergCement-Aktienkurs schlägt Index und Wettbewerber seit Kapitalerhöhung

Aktienkurse¹⁾ (Basis 22. September 2009 = 100)



■ Finanzanalysten empfehlen HeidelbergCement



- 28 Analysten berichten regelmäßig über HeidelbergCement
- Seit der Kapitalerhöhung wird die HeidelbergCement-Aktie mehrheitlich zum Kauf empfohlen
- Deutlich mehr Kaufempfehlungen im Vergleich zu Wettbewerbern¹⁾ (Holcim: 41%, Lafarge 28%, Cemex²⁾ 41%)

Inhalt

1. Rückblick auf 2010

2. HeidelbergCement am Kapitalmarkt

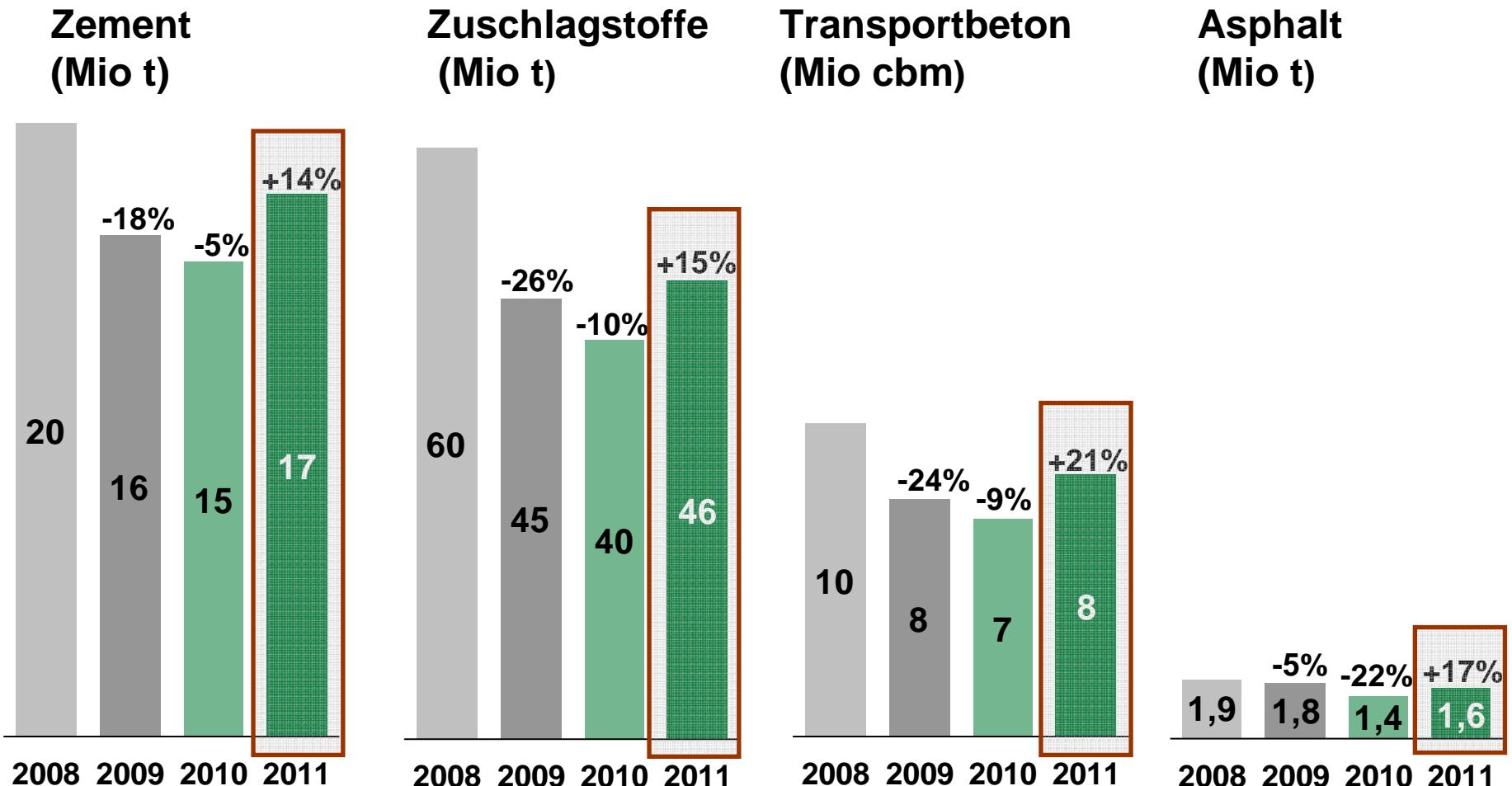
3. Aktuelle Entwicklung

4. Ausblick 2011

■ Markt- und Finanzüberblick im 1. Quartal 2011

- Zweistellige Absatzsteigerung in allen Geschäftsbereichen aufgrund milden Winters und stärker als erwartete Wirtschaftserholung in Nord- und Westeuropa sowie in Osteuropa-Zentralasien
- Ergebnisse des 1. Quartals gegenüber Vorjahr deutlich erhöht
 - Umsatz stieg um 19% auf 2.602 Mio EUR (Vorjahr: 2.180 Mio EUR)
 - Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD) um 48% auf 253 Mio EUR erhöht (Vorjahr: 171 Mio EUR)
 - OIBD-Marge gesteigert auf 9,7% (Vorjahr: 7,9%)
- Nettoschulden gegenüber Vorjahr um 330 Mio EUR auf 8.634 Mio EUR gesenkt (Vorjahr: 8.964 Mio EUR)
- Ausbau Zementkapazitäten im Plan
 - Bau der neuen Ofenlinie in Górazdze (Polen) mit zusätzlichen 2.500 t Klinkerkapazität pro Tag termingerecht beendet und erstmals in Betrieb genommen
- HeidelbergCement ist nicht von den Krisen in den PIIGS-Ländern, in Nordafrika, dem Nahem Osten und Japan betroffen

Volumen im 1. Quartal 2011 deutlich gestiegen



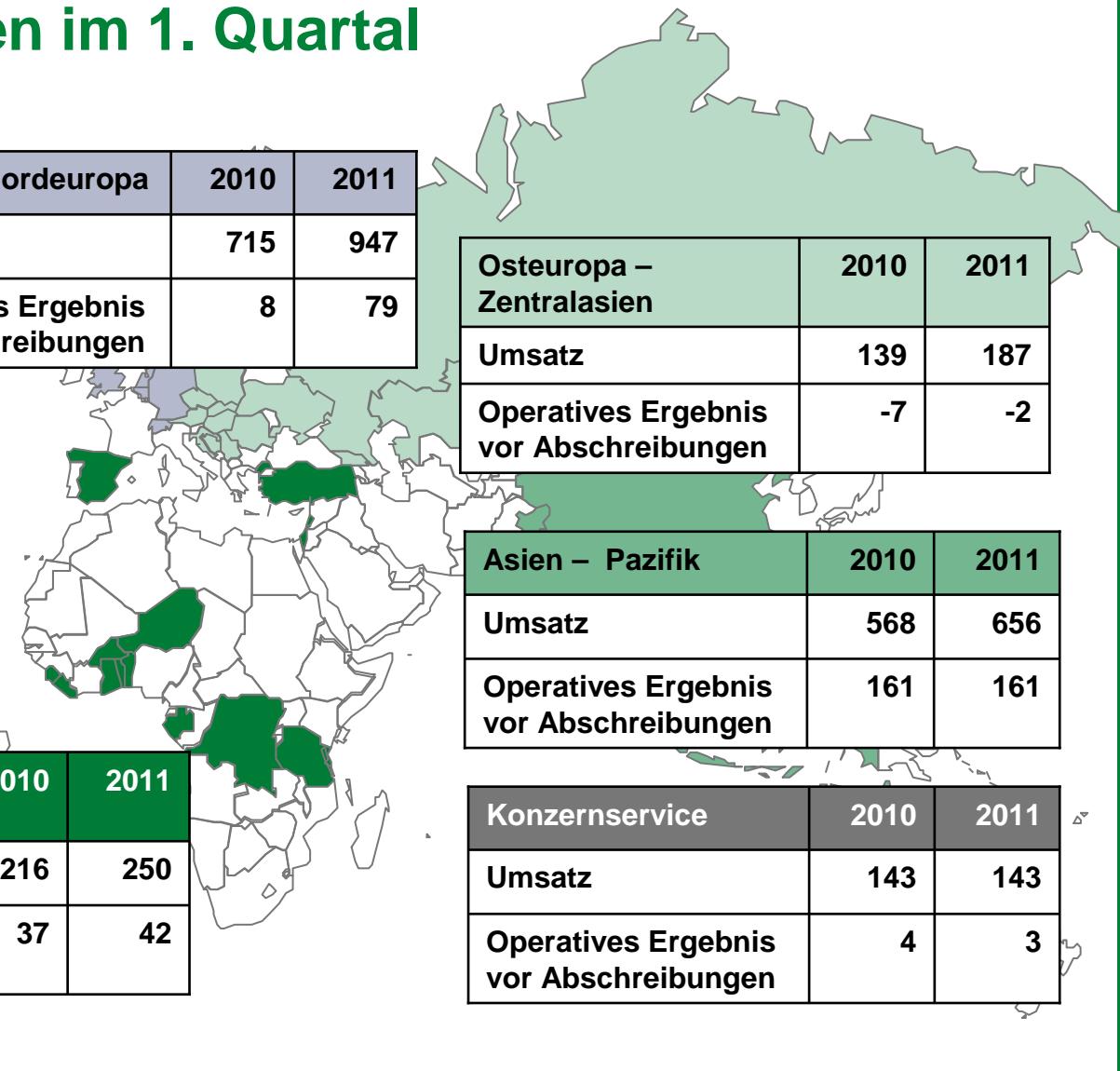
■ Umsatz und operatives Ergebnis vor Abschreibungen in den Konzerngebieten im 1. Quartal

Mio EUR



Nordamerika	2010	2011
Umsatz	497	523
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	-12	-11

Afrika – Mittelmeerraum	2010	2011
Umsatz	216	250
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	37	42



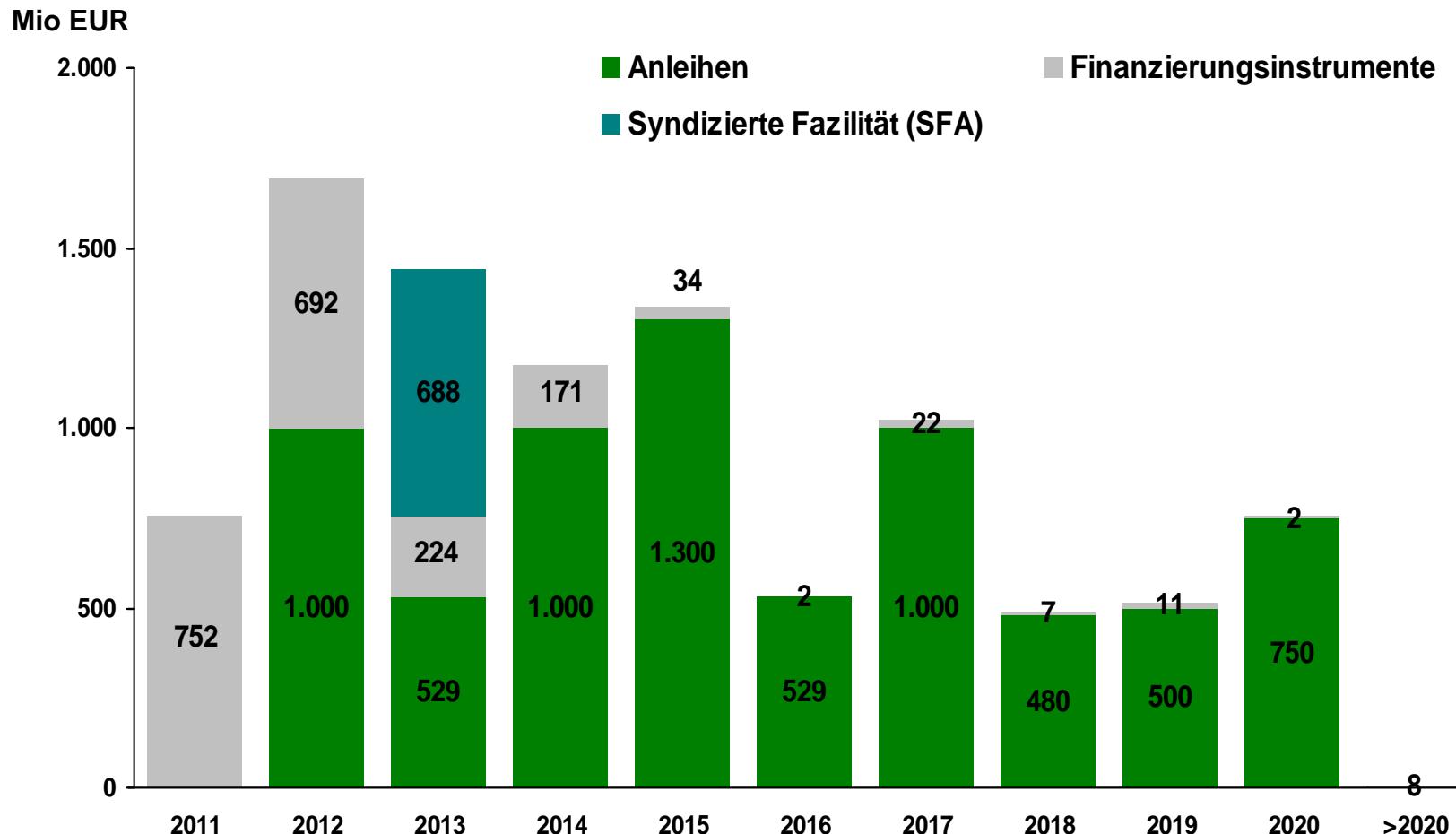
■ Finanzkennzahlen im 1. Quartal 2011

Gewinn- und Verlustrechnung Mio EUR	Januar-März		Abweich.
	2010	2011	
Umsatzerlöse	2.180	2.602	19%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	171	253	48%
in % der Umsatzerlöse	7,9%	9,7%	
Operatives Ergebnis	-18	60	
Fehlbetrag der Periode	-162	-120	
Anteil der Gruppe am Fehlbetrag der Periode	-199	-161	
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)¹⁾	-1,06	-0,86	

1) Den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen

Fälligkeitenprofil: keine Anleihe-Fälligkeiten 2011

zum 31. März 2011

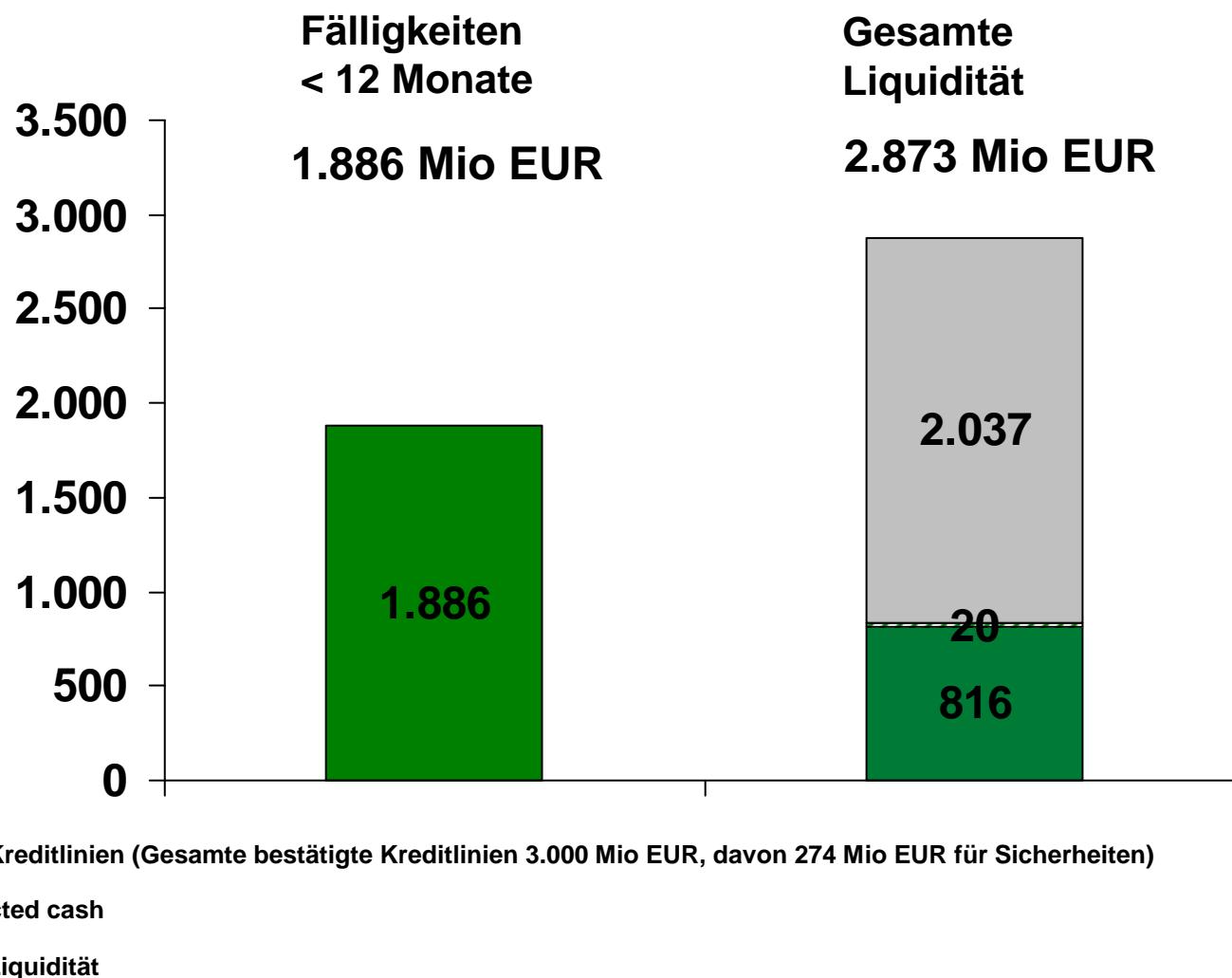


Ausgenommen sind Buchwertanpassungen mit einem Gesamtbetrag von -139 Mio EUR
(amortisierte Transaktionskosten über die Laufzeit der syndizierten Fazilität, Emissionspreise und Marktwertanpassungen)

Fälligkeiten 2011: hauptsächlich revolvierender Natur

Beträchtlicher Spielraum bei kurzfristiger Liquidität

zum 31. März 2011



Kapazitätserweiterung in Polen

- Ausbau der Klinkerkapazität im polnischen Zementwerk Górazdze termingerecht abgeschlossen
 - Inbetriebnahme der neuen Ofenlinie Anfang April
 - Klinkerkapazität um 80% auf 6.000 t/Tag (0,9 Mio t/Jahr) erhöht – effizienter Kapitaleinsatz (75 EUR/t)
 - Spezifischer Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß werden verringert sowie die Voraussetzung für erhöhten Einsatz sekundärer Brennstoffe geschaffen
- Mit dem Bau einer neuen Zementmühle bis Mitte 2012 wird die Zementkapazität um 1,2 Mio t erhöht
- Anstieg des Zementverbrauchs in Polen für 2011 und 2012 um 8,5% und 8% erwartet (Euroconstruct)

HeidelbergCement festigt seine Stellung als Marktführer in Polen



Inhalt

1. Rückblick auf 2010

2. HeidelbergCement am Kapitalmarkt

3. Aktuelle Entwicklung

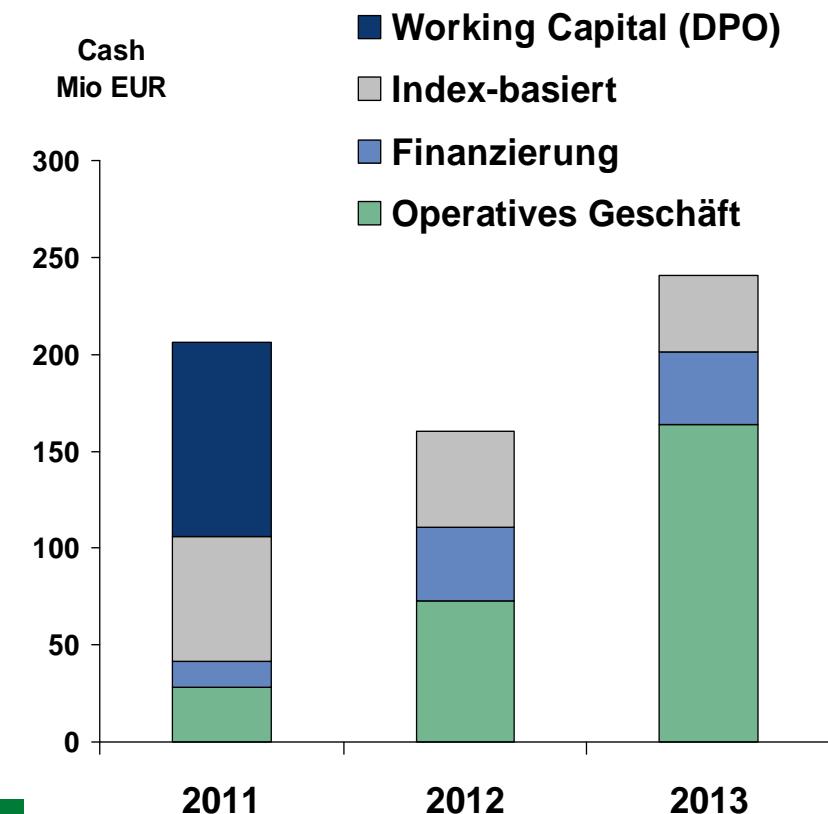
4. Ausblick 2011

Weiterer Fokus auf Cash und Kosten mit „FOX 2013“

Das Programm läuft von 2011 bis 2013
Insgesamt sind Cash-Einsparungen von 600 Mio EUR geplant

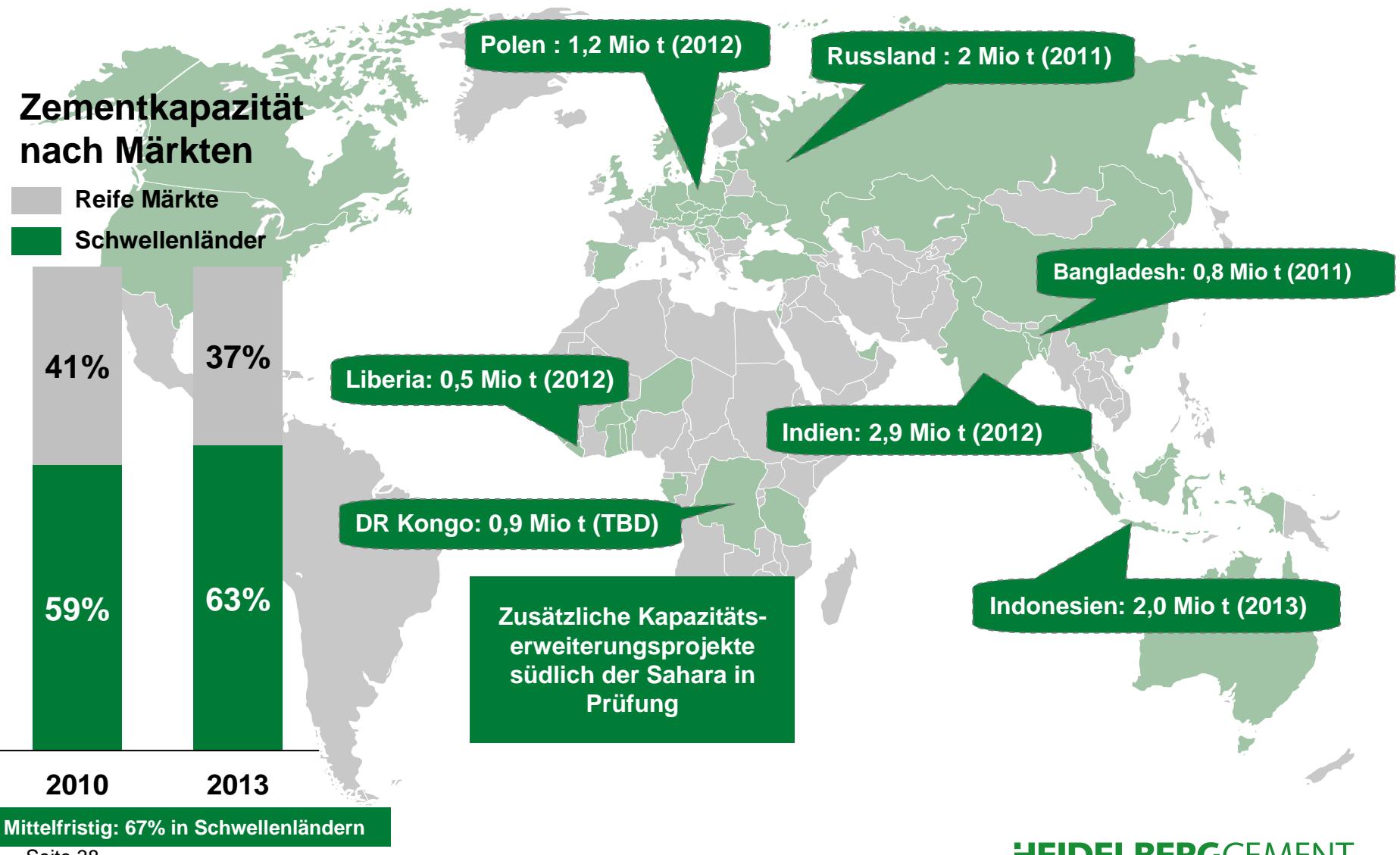
Fokus auf Effizienzsteigerung in den Bereichen Zuschlagstoffe und Zement

1. Zuschlagstoffe: Das Projekt CLIMB soll 120 Mio EUR Einsparungen bringen
2. Zement: Durch Projekt OpEx sollen Kosten für Brennstoffe (- 3%) und Elektrizität (- 5%) gesenkt werden
3. Einkauf: Jährliche Einsparungen in Höhe von 74 Mio EUR (Preis- und Index-basiert)
4. Working Capital: Durch Optimierung kann ein Beitrag von 100 Mio EUR (Fokus DPO) schon 2011 erreicht werden

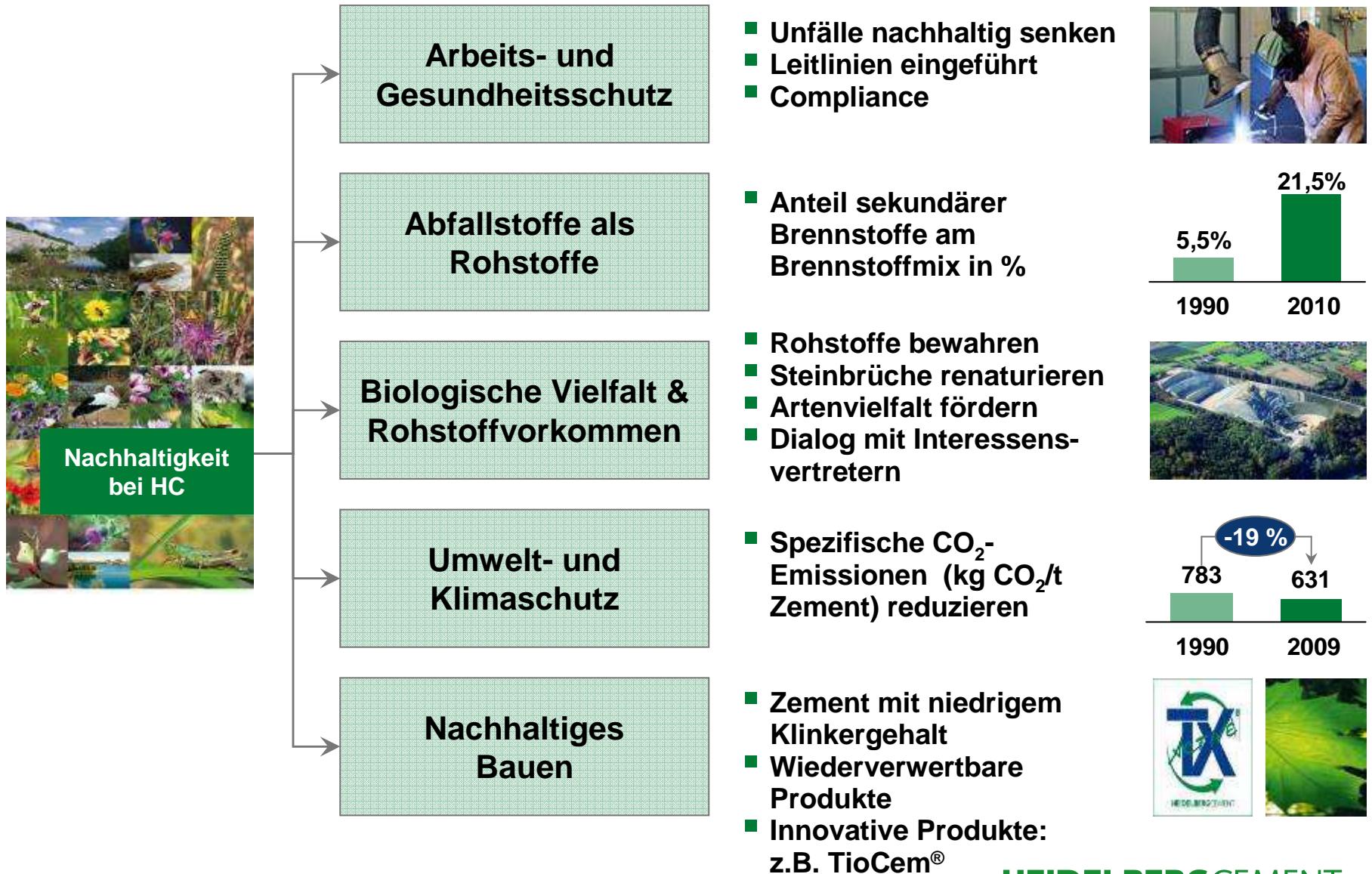


Ziel bis 2013: ergebniswirksamer Effekt von 200 Mio EUR aus Finanzierung und dem operativen Geschäft

Fokus auf Wachstumsmärkte: 10 Mio t zusätzliche Zementkapazität bis 2013



Langfristiges Engagement für Nachhaltigkeit



■ Marktausblick 2011

- Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft, allerdings Abschwächung der Wachstumsraten. Schwellenländer mit deutlich stärkerem BIP-Wachstum als reife Märkte
- Anstieg der Inflation durch höhere Kosten für Energie und Rohstoffe; Personalkostenanstieg in reifen Märkten
- Asien, Australien: weiter starkes Wachstum in China, Indonesien und Bangladesch; stabile Entwicklung in Australien auf hohem Preisniveau; Indien wächst auf niedrigerem Margenniveau
- Afrika: überproportionales Wachstum in unseren Kernmärkten Tansania, Ghana und DR Kongo erwartet; positive Preisentwicklung hält an
- Nordamerika:
 - Kanada: Rohstoffindustrie treibt Nachfrage in Alberta, Saskatchewan und Manitoba; robuste Preise
 - USA: weitere langsame Absatzerholung erwartet, HeidelbergCement profitiert von Präsenz in attraktiven Regionalmärkten im Nordosten und Texas; Preiserhöhungen gestartet als Ausgleich für Preisverfall in Kernmärkten im Jahr 2010, steigende Kosten und NESHAP Investitionen

Hinweis: Kommentare beziehen sich auf Trends im Jahresvergleich

■ Marktausblick 2011

■ West- und Nordeuropa

- Großbritannien: stabile Absatzentwicklung; trotz Budgetkürzungen der Regierung werden größere Infrastrukturprojekte fortgesetzt; Preiserholung bei Zement und Beton
- Deutschland und Nordeuropa: klare Erholung durch gute Wirtschaftsentwicklung in Deutschland; positiver Mengen- und Preistrend 2011
- Benelux: leicht rückläufiger Absatz in Belgien und schwache Bautätigkeit in den Niederlanden führen zu Preisdruck

■ Osteuropa

- Polen: Wachstum erreicht Vor-Krisen-Niveau
- Tschechische Republik: positiver Trend in der zweiten Jahreshälfte, angetrieben durch deutsches Wirtschaftswachstum
- Ungarn, Rumänien: weiterhin schwach, keine Trendwende in Sicht

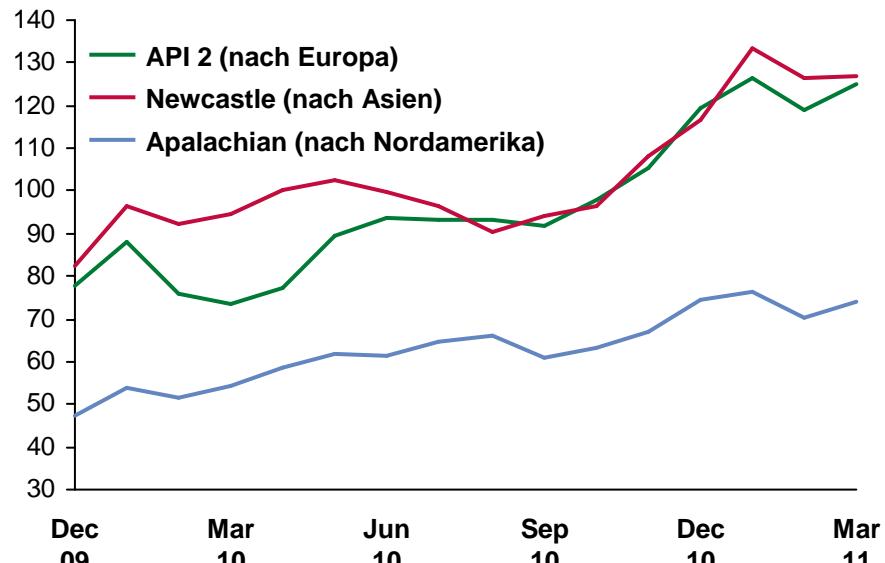
■ Zentralasien

- Zementabsatz in Russland, Ukraine, Georgien und Kasachstan steigt wieder an, Preiserholung setzt ein

■ Striktes Management der Energiekosten

Kohle: relevante Indizes (USD/Mio t)

Basis: monatliche Durchschnittspreise für Lieferungen im Folgemonat

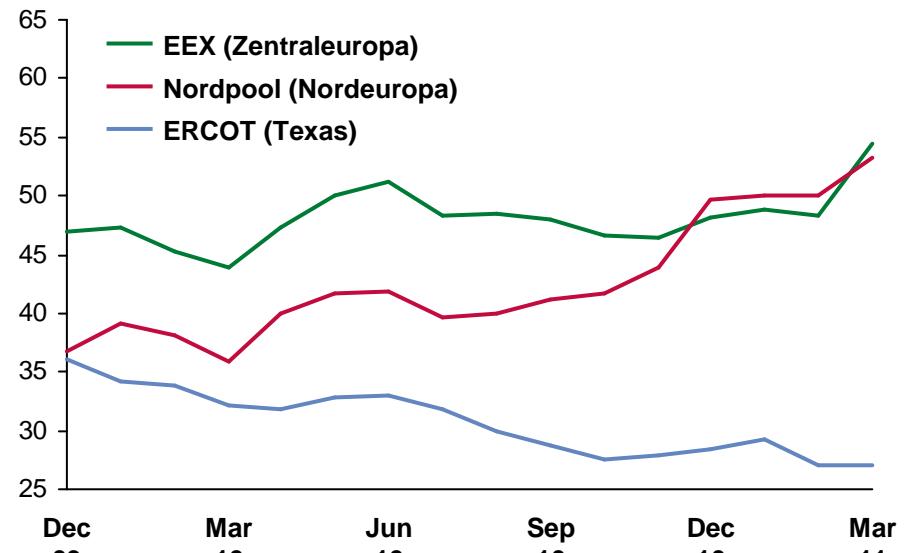


- Kohleverbrauch gesamt pro Jahr: ca. 7 Mio t davon ca. 75% bereits abgedeckt

- Einkaufsstrategie je Energieart und Land festgelegt
- Einführung von Preisaufschlägen in regionalen Märkten bei exzessiven Preiserhöhungen

Strom: ausgewählte Indizes (EUR/MWh)

Basis: monatliche Durchschnittswerte für Q3/2011 Forwards



- Stromverbrauch gesamt pro Jahr: ca. 9 TWh davon ca. 80% bereits abgedeckt

Unternehmensausblick 2011

Annahmen:

- Fortsetzung der Nachfrageerholung nach Baustoffen in reifen Märkten (kein Rückfall in Rezession)
- Anhaltendes Nachfragewachstum in Schwellenländern
- Steigende Kosten für Energie, Rohstoffe und Personal
- Erfolgreiche Umsetzung von Preiserhöhungen, Kostensparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen kompensieren steigende Kostenbasis

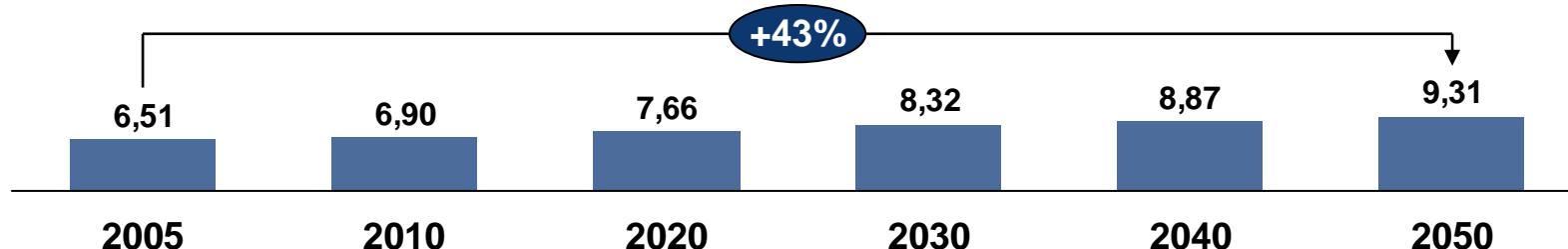
Prognose:

- Zunehmender Absatz als Folge der Nachfrageentwicklung und des Kapazitätsausbaus in den Jahren 2010 und 2011
- Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis durch Absatzwachstum, Preiserhöhungen und Kostensenkungen
- Weitere Reduzierung der Nettoverschuldung bei anhaltend hohem freiem Cashflow

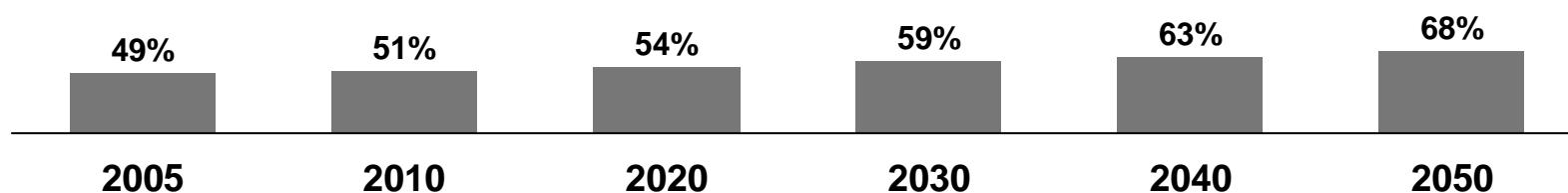
HeidelbergCement profitiert 2011 von Markterholung
und durchgeführten Kostensparmaßnahmen

Megatrends unterstützen Wachstum der Baustoffindustrie

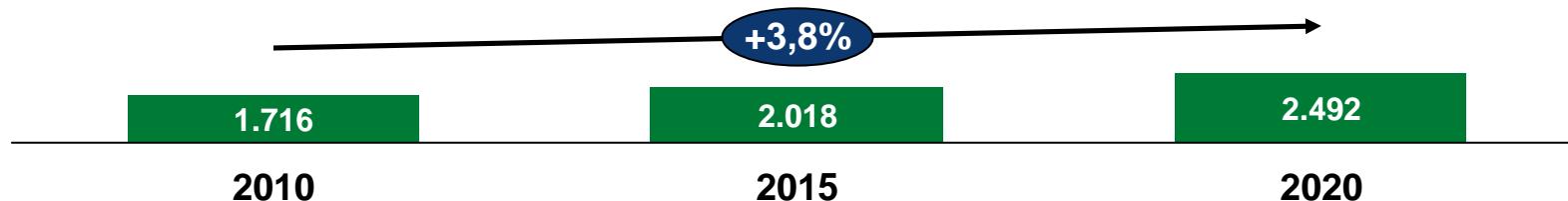
- Weltbevölkerung wird bis 2050 voraussichtlich auf über 9 Mrd steigen (in Mrd)



- Verstädterung nimmt weltweit zu (Anteil Stadtbevölkerung in %)



- Infrastrukturbau steht vor starkem Jahrzehnt (Investitionen in Mrd USD)



Quelle: UN (Weltbevölkerung: Stand 2010; Verstädterung: Stand 2009), Global Insight (Okt. 2010)

■ Management-Prioritäten 2011 / 2012

1. Operative Exzellenz und striktes Kostenmanagement

- Zuschlagstoffe: Projekt CLIMB mit Ziel Aufstieg zum rentabelsten Zuschlagstoffproduzenten der Welt
- Zement: Fokus auf weltweite Kostensenkung bei Brennstoffen und Strom mit dem Operational Excellence (OpEx)-Programm

2. Fortsetzung Schuldenabbau mit klarem Ziel Rückkehr zu Investment Grade Rating

- „FOX 2013“-Programm: Cash-Einsparungen in Höhe von 600 Mio EUR bis 2013 geplant
- Vorantreiben der Veräußerung von Randaktivitäten bei weiterer Erholung der Weltwirtschaft

3. Gezieltes Wachstum in Schwellenländern

- Umsetzung des Erweiterungsprogramms für Zementkapazitäten in Schwellenländern
- Ausbau der Aktivitäten in Afrika südlich der Sahara
- Fokus auf wertsteigernde Ergänzungsinvestitionen unter Ausnutzung von Synergien

Weitere Stärkung der Wettbewerbsposition von
HeidelbergCement im Aufschwung

HEIDELBERGCEMENT

**Auf Wiedersehen bei der Hauptversammlung
am 3. Mai 2012**

